

29. Juni 2007

Regionalmanagements für ganz Niederösterreich

Reinhard Weitzer betreut St.Pölten, Tulln, Krems, Lilienfeld

In Niederösterreich gibt es jetzt in jedem Landesviertel und zusätzlich im niederösterreichischen Zentralraum ein sogenanntes Regionalmanagement. Gestern wurde Dipl.Ing. Reinhard Weitzer als Regionalmanager für den Zentralraum vorgestellt. Der Zentralraum umfasst im Wesentlichen die Gebiete St.Pölten, Tulln, Lilienfeld und Krems. Dieses Betreuungsgebiet ist nach wie vor dem Mostviertel zugeordnet. Aufgrund der Größe des Gebietes wurde aber ein eigener Manager eingesetzt. Regionalmanagements zielen darauf ab, die spezifischen Entwicklungschancen jeder Region optimal zu nutzen. Um in Zukunft eine dynamische Entwicklung der Regionen zu gewährleisten, wurde das Strategiekonzept „Regionalmanagement 2000+“ erarbeitet. Das Konzept sieht unter anderem vor, regionale Kooperationen zu vernetzen und entwicklungsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

Alle Gemeinden, Städte, Unternehmen, Vereine und Initiativen können sich seit Anfang September mit ihren Anliegen und Ideen an den Regionalmanager wenden.

Waldviertel-Regionalmanager sind Dipl.Ing. Adolf Kastner und Mag. Ewald Volk, für das Weinviertel ist Dipl.Ing. Hermann Hansy zuständig. Im Industrieviertel wurde der Entwicklungsverband nach seiner Neukonstituierung um die Bezirke Wien-Umgebung, Mödling, Baden und Bruck an der Leitha erweitert. Diese vier Bezirke, also das Wiener Umland Süd, werden von Dipl.Ing. Andreas Hacker gemanagt. Das Regionalmanagement Industrieviertel hat Dipl.Ing. Andreas Weiß übernommen. Das Regionalmanagement Mostviertel steht samt dem Zentralraum unter der Regie von Karl Becker.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at